

A wide-angle landscape photograph taken from an elevated position. The foreground shows a lush green hillside with a prominent, circular, raised garden bed or terrace. In the middle ground, a small town with several buildings is nestled in a valley, surrounded by green fields and vineyards. The background shows a vast, flat plain extending to the horizon under a bright blue sky filled with scattered white clouds. The overall scene is vibrant and scenic.

Das Geschäftsjahr 2023



Inhalt

- 3 Organisationsstruktur
- 4 Lagebericht
- 19 Anhang
- 25 Personalbericht
- 26 Bilanz
- 28 Anlagennachweis
- 30 GuV
- 32 Sonstiges & Bestätigungsvermerk
- 37 Bericht des Aufsichtsrates

Starke
Leistungen
von Mensch
zu Mensch



Organisationsstruktur

Rechtsform GmbH

Betriebszweige

Stromversorgung

Erdgasversorgung

Trinkwasserversorgung

Nahwärmeversorgung

Telekommunikation

Breitbandbetrieb

Gesellschafter

Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender

Markus Benkeser, Bühl

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender

Bernd Bross, Sparkassenbetriebswirt, Bühl

Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl

Daniel Fritz, Diplom-Betriebswirt, Bühl

Timo Gretz, Polizeibeamter, Bühl

Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl

Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl – stv. Vorsitzender

Ludwig Löschner, Landwirt, Bühl

Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl

Dr. Claudia Wendenburg, HNO-Ärztin, Bühl

Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl

Norbert Zeller, Unternehmer, Bühl

Geschäftsführung

Rüdiger Höche, Bühl

Reiner Liebich, Bühl



Das Geschäftsjahr 2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das gesamte Jahr 2023 war geprägt von einer wirtschaftlichen Schwächephase, die im Zuge des Ukraine-Kriegs bereits Ende 2022 eingetreten ist. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent, nachdem es 2022 mit 1,8 Prozent noch merklich zugelegt hatte. Die Inflation ging 2023 leicht zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 5,9 Prozent, nachdem die Teuerungsrate 2022 mit 6,9 Prozent den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte. Verantwortlich für den Rückgang der Gesamtteuerung war in erster Linie der nachlassende Preisanstieg bei Energie.

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik um 200.000 auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 Prozent aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau (Vorjahr 5,3 Prozent).

Energiesektor

Der Energiesektor befindet sich seit nunmehr einigen Jahren in einer Phase grundlegender und anhaltender Veränderungen. Die multiple Krisensituation mit dem Angriffskrieg Russlands und dem Nah-Ost-Konflikt führt zu weiterhin großen volkswirtschaftlichen Unsicherheiten und beeinflusst den Energiesektor nachhaltig. Daher hat für die Stadtwerke Bühl seit Kriegsbeginn in der Ukraine Anfang 2022 die Sicherstellung der Energieversorgung oberste Priorität.

Die unmittelbaren Auswirkungen des anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs auf die Versorgungssituation in Deutschland und ganz Europa haben sich im zurückliegenden Jahr etwas verringert. In diesem Zusammenhang ist insbesondere der zunehmende Ausbau der Importkapazität von Flüssiggas zu nennen. Zum Ende der Heizperiode im vergangenen Winter waren im März 2023 in Europa bereits 48 Terminals in Betrieb; weitere Terminals sind in Planung.

Dank der milden Witterungsbedingungen im vergangenen Winter konnte der Gasverbrauch reduziert werden, sodass die Speicherkapazitäten geschont werden konnten. Im Winter 2022/23 haben Haushalte in Deutschland ihren Verbrauch verringert, und zwar in Höhe der geschätzten temperaturunabhängigen Reduktion von etwa 10 Prozent. Die Einsparungen trugen insgesamt zu einer geringeren Nachfrage im Großhandelsmarkt bei und haben zudem eine preisdämpfende Wirkung. Zu Jahresbeginn 2023 kostete eine MWh Gas im Monatskontrakt 82 EUR. Zum Ende des Berichtsjahrs pendelten sich die Preise bei zirka 42 EUR ein. Für Strom war die Entwicklung ähnlich. Zu Jahresbeginn kostete eine MWh Strom Grundlast im Jahreskontrakt des Folgejahres 204 EUR, zum Ende des Berichtsjahres zirka 95 EUR. Damit liegt das Preisniveau insgesamt aktuell wieder unterhalb des Niveaus vor Beginn des Russland-Ukraine-Krieges, jedoch ist es immer noch etwa doppelt so hoch wie im langfristigen Mittel vor Beginn der Energiekrise. Denn nach wie vor sorgen die geopolitischen Risiken für ein weiterhin erhöhtes Preisniveau.

Die steigenden und volatilen Energiepreise haben auch zu einer großen Verunsicherung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern geführt. Hierbei hat sich das auf Vertrauen und regionale Nähe basierende Geschäftsmodell der Stadtwerke Bühl einmal mehr als wichtiger Vertrauensanker für die Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger in Bühl und den Ortsteilen erwiesen.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist das Thema „Eigenverantwortung bei der Energieversorgung“ stark in den Fokus gerückt. Dabei hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass der

gangbarste Weg zu mehr Unabhängigkeit Deutschlands und Europas Erneuerbare Energien sind. Daher arbeitet die Bundesregierung weiterhin an der vollständigen Dekarbonisierung der Energieversorgung durch die Umstellung auf saubere Energie aus Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie.

Sowohl auf EU- als auch Bundesebene wurde im zurückliegenden Jahr der Ausbau von Erneuerbare Energien forciert und mit politischen Rahmenbedingungen unterstützt. Gleichzeitig hat die Bundesregierung ein Entlastungspaket für die Energiepreise beschlossen.

Energiepreis-Entlastungspaket

Seit Januar 2023 galt die sogenannte Strompreisbremse für alle Stromkunden. Die Entlastungsbeträge für die Monate Januar, Februar und März wurden im April 2023 mit ausgezahlt. Die Gas- und Wärmepreisbremse griff ab März 2023 und umfasste ebenfalls rückwirkend die Monate Januar und Februar. Die Umsetzung erfolgte im April 2023, nachdem die Voraussetzungen im Abrechnungssystem dafür geschaffen waren.

Mit der Strompreisbremse wurde der Strompreis für private Verbraucher sowie kleine Unternehmen bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt. Dies galt für 80 Prozent des früheren Verbrauchs – in der Regel des Vorjahrs. Für mittlere und große Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von mehr als 30.000 Kilowattstunden lag der Deckel bei 13 Cent (Netto-Arbeitspreis) und galt für 70 Prozent des früheren Verbrauchs.

Der Gaspreisdeckel für private Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 1,5 Mio. Kilowattstunden Gasverbrauch im Jahr sowie für Vereine betrug der Gaspreisdeckel 12 Cent pro kWh. Für Fernwärme betrug der gedeckelte Preis 9,5 Cent je kWh. Dieser gedeckelte, niedrigere Preis galt für ein Kontingent von 80 Prozent des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Auch bei der Industrie griff die Gaspreisbremse. Hier wurde ab Januar 2023 der Netto-Arbeitspreis 7 Cent pro kWh gedeckelt, und zwar für 70 Prozent des Gasverbrauchs.

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Eines der zentralen aber auch umstrittensten energiepolitischen Vorhaben des Jahres 2023 war die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes. Damit will die Bundesregierung die Dekarbonisierung des Wärmebereichs fördern. Zentral ist, dass ab 2024 bei der Installation neuer Heizungen überwiegend erneuerbare Energien zum Einsatz kommen müssen. Ziel ist, bis 2045 den Einsatz fossiler Energieträger im Gebäudebereich zu beenden.

Kommunale Wärmeplanung

Im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes wurde auch die Notwendigkeit einer kommunalen Wärmeplanung rechtlich verankert. Bis 2026 beziehungsweise 2028 müssen alle Kommunen eine Wärmeplanung vorlegen. Baden-Württemberg übernimmt hierbei eine Vorreiterrolle und ist von allen Bundesländern führend bei der Umsetzung. Das erklärte Ziel des Gesetzes ist, bis zum Jahr 2030 50 Prozent der leitungsgebundenen Wärme klimaneutral zu erzeugen.

Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Mit der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes hat die Bundesregierung im November 2023 die Förderung zur Errichtung und Ausbau des Wasserstoff-Kernnetzes beschlossen.

Die Bundesnetzagentur fällte ebenfalls im November 2023 einen Beschluss zur Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a EnWG. Die Festlegung verpflichtet Netzbetreiber wie unsere Stadtwerke Bühl im Falle einer Gefährdung oder Störung des Netzes,

einspeisende Anlagen kurzfristig vom Netz zu nehmen.

Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW)

Mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende soll der Einbau intelligenter Strommessgeräte (Smart-Meter) weiter beschleunigt werden. Auf diese Weise soll Energie effizienter und kostengünstiger genutzt und das Stromnetz entlastet werden. Das Gesetz sieht einen schnelleren Rollout-Plan für Smart-Meter vor als bisherige rechtliche Regelungen.

Grundsätzlich ist festzustellen: Der gesamte Energiesektor befindet sich in einer tiefgreifenden Transformation. Die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu Erneuerbaren Energien aber auch die Mobilitätswende stellen die Energiebranche vor große Herausforderungen. Damit der Transformationsprozess gelingen kann, sind moderne und leistungsfähige Energieverteilnetze notwendig. Sie bilden das Rückgrat der Transformation. So müssen unter anderem immer mehr Fotovoltaik-Anlagen und Ladesäulen ans Netz angeschlossen und effizient in das Gesamtsystem integriert werden.

Im Bereich Mobilität ist die Energiewirtschaft unverändert gefordert, noch entschlossener den Ausbau von leistungsfähiger Ladeinfrastruktur voranzubringen. Hierbei ergeben sich zum Jahresende 2024 neue Herausforderungen: Betreiber von Stromverteilernetzen, die unter die De-minimis-Ausnahme der rechtlichen Entflechtung (weniger als 100.000 angeschlossene Kunden) fallen, müssen bis Jahresende, ihre Aktivitäten im Bereich Ladesäulen nach § 7c EnWG entflechten und damit in eine eigene Gesellschaft ausgründen. Unter diese neue Vorgabe fallen auch die Stadtwerke Bühl.

Grundsätzlich ist festzuhalten: Digitale und vernetzte Anwendungen und Lösungen werden zunehmend die Energiesysteme prägen. Gleichzeitig befindet sich das Netzgeschäft in einem unverändert herausfordernden regulatorischen Umfeld. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung stellen sie Stadtwerke Bühl vor große Herausforderungen, insbesondere, weil diese mit erheblichen Investitionen verbunden sind.

Energiemärkte und Energiepreise in Deutschland

In Deutschland war der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2023 rückläufig – insbesondere im Gasbereich. Der deutsche Stromverbrauch sank im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 4,71 % auf 525 TWh. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent lag im Jahr 2023 im Durchschnitt bei rund 82 US-Dollar pro Barrel und damit deutlich unter Vorjahresniveau.

Der inländische Erdgasverbrauch ging im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr erneut um 6,12 % auf 797 TWh zurück, nachdem der Absatz bereits 2022 um rund 16 % gesunken war. Dies lag zum einen an den vergleichsweise milden Temperaturen aber vor allem auch an den wirksamen Sparmaßnahmen der Kunden infolge der hohen Preise und der drohenden Gasmangellage.

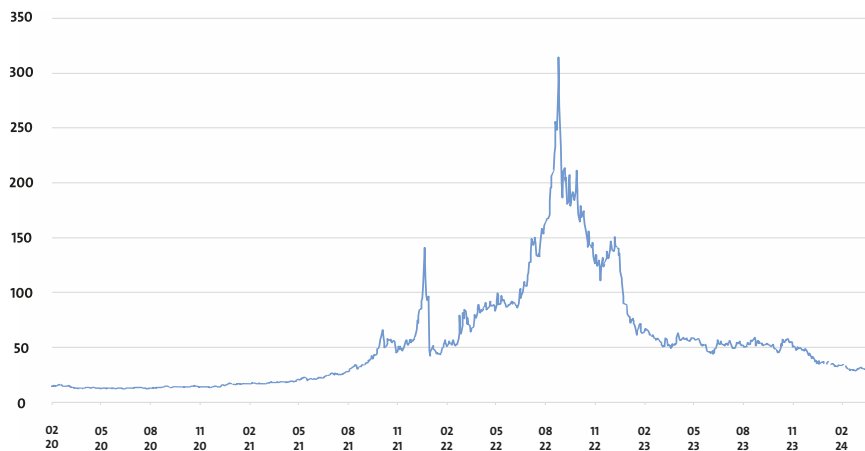
Neben den fossilen Brennstoffen als Preistreiber kommt dem CO₂-Preis eine wachsende Bedeutung für die Stromgestehungskosten fossiler Kraftwerke zu. Er hat Einfluss auf den Einsatz fossiler Kraftwerke und die Strompreisentwicklung. Zudem tragen die verschärften Klimaschutzziele zu einer Erhöhung des CO₂-Preises bei. Die Preise im europäischen Emissionshandel beliefen sich 2023 durchschnittlich auf rund 85 EUR pro Tonne CO₂ und sind damit gegenüber dem Durchschnittspreis (rund 83 EUR/Tonne) des Vergleichszeitraums noch einmal leicht gestiegen.

Die Großhandelspreise für Strom und Erdgas sind gegenüber den Höchstständen des Jahres 2022 bei hoher Volatilität deutlich gesunken. Nach wie vor liegen sie aber deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Strompreise am Terminmarkt:

Im Geschäftsjahr 2023 sanken die durchschnittlichen Preise für Lieferungen in der Grundlast (Base) gegenüber dem Vorjahr um gut 30 Prozent, für Strom in der Spitzenlast (Peak) sogar um knapp 37 Prozent. Hier folgten die Strompreise den Marktbewegungen an den Gas- und Kohlemärkten. Im Jahresverlauf nahmen die Preise stark ab: Zu Jahresbeginn wurde ein Höchstpreis von 214,27 EUR pro Megawattstunde (EUR/MWh) im Base aufgerufen. Dieser gab auf bis zu rund 87 EUR/MWh nach. Zum Jahresende notierte er schließlich bei 95,72 EUR/MWh.

Die Notierungen der Base-Kontrakte auf dem Terminmarkt der **European Energy Exchange (EEX)** stellen sich wie folgt dar:



Gaspreise am Terminmarkt:

Nach den extremen Preisausschlägen des Jahres 2022 zeigte sich der Gaspreis im Jahresmittel mit 52,26 EUR/MWh um rund 34 Prozent niedriger als im Vorjahr (79,53 EUR/MWh). Seinen Höchststand erreichte er mit 77,58 EUR/MWh gleich Beginn des Jahres. Im Jahresverlauf halbierte sich der Kurs nahezu, er schloss dann knapp über dem Jahrestief bei 36,44 EUR/MWh. Die Einsparungen der Verbraucher sowie die milde Witterung begünstigten die Erholung der Gaspreise. Zudem nahm der weltweit größte Gas-Liquidiseur Freeport im Februar seine Produktion größtenteils wieder auf.

Die Notierungen der durchschnittlichen Gaspreise am Handelspunkt **Title Transfer Facility (TTF)** im Vergleich zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und -entwicklung der Stadtwerke Bühl GmbH

Die Stadtwerke Bühl bieten von der verlässlichen Energie- und Wasserversorgung über die Wärmeversorgung bis hin zu Telekommunikation und Breitband elementare Infrastrukturleistungen der modernen Daseinsvorsorge. Damit leistet das kommunale Unternehmen einen wesentlichen Beitrag für die regional ansässige Wirtschaft sowie die Lebensqualität der Menschen in Bühl und den Ortsteilen. Alleiniger Gesellschafter ist die Bühler Sportstätten GmbH, die ihrerseits zu 100 Prozent eine Eigengesellschaft der Stadt Bühl ist. Mit ihr besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Insgesamt rund 14.300 Haushalte und Unternehmen nutzen in Bühl und den Stadtteilen die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke – dies entspricht einem Marktanteil von 80 Prozent. Die größte Marktdurchdringung erzielen die Stadtwerke im Bereich Strom mit 14.991 Kunden, gefolgt von Wasser (7.888), Erdgas (3.318), Wärme (246) sowie Telekommunikation und Breitband (1.683). Diese hohe Marktdurchdringung ist ein deutliches Zeichen für die Verbundenheit der Menschen und Unternehmen mit den Stadtwerken – sowie für die Verantwortung, der sich die Stadtwerke und alle Mitarbeitenden tagtäglich stellen.

Die Stadtwerke Bühl sind in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Netzbetrieb Strom und Gas, Vertrieb Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation und Breitband sowie Produkte im Bereich Erneuerbare Energien. Diese Geschäftsfelder werden nicht unabhängig voneinander betrieben, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dadurch ist es den Stadtwerken möglich, Investitionen und planbare Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten aufeinander abzustimmen. Außerdem haben die Kundinnen und Kunden den Vorteil, ihre gesamte Energieversorgung aus einer Hand zu beziehen. Für alle Belange der Daseinsvorsorge haben die Kundinnen und Kunden einen einzigen Ansprechpartner, der als kommunales Unternehmen ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgt, in der Region zuhause ist und regionale Wertschöpfung betreibt.

In einem Jahr der weiter zunehmenden Krisen hat sich gezeigt, wie wichtig ein solides, auf Vertrauen basierendes und nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Geschäftsmodell ist.

In dieser Zeit der hohen Verunsicherung erwiesen sich die Stadtwerke als wichtiger Vertrauensanker und verlässlicher Partner der Menschen und Unternehmen in der Region.

Die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Bühl war jederzeit gewährleistet. Die Versorgungssicherheit hat sich jedoch verteuert, sodass höhere Strom- und Gasrechnungen die Folge sind – auch wenn die Stadtwerke einen großen Teil der Mehrkosten durch eine gute Beschaffungsstrategie abgedeckt hat. Zum 1.10.2023 konnten die Preise für die Versorgung mit Strom aufgrund der rückläufigen Energiebezugskosten gesenkt werden.

Die Rahmenbedingungen für den Vertrieb waren im Berichtsjahr nicht einfach: Das gesamte Vertriebsjahr 2023 war stark geprägt durch die Folgen der enormen Preisbewegungen sowie der beschlossenen Energiepreisbremsen, die die Stadtwerke Bühl vor enorme Herausforderungen stellte. Gleichzeitig führten die schrittweise fallenden Marktpreise für Strom und Erdgas dazu, dass Billiganbieter und Discounter wieder verstärkt mit Lockangeboten aktiv wurden. Noch ein Jahr zuvor hatten manche dieser Anbieter die Energielieferung an ihre Kunden eingestellt. Die Stadtwerke Bühl haben sich 2023 in Krisenzeiten jedoch weiterhin als stabiler Anbieter positioniert, der für Preisstabilität und Versorgungssicherheit steht. Daher befinden sich die Wechselzahlen auf sehr niedrigem Niveau.

Ergebnis

Den soliden Wachstumskurs der vergangenen Jahre konnten die Stadtwerke Bühl fortsetzen: Das Ergebnis nach Steuern beträgt 12,159 Millionen EUR (Vorjahr: 8,935 Millionen EUR). Das hohe Ergebnis ist auf periodenfremde Erträge, hohe Margen bei der Versorgung von Großkunden und auf einen erfolgreichen Energiehandel zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse mit großen Gewerbekunden war die Belieferung aufgrund der volatilen Preisentwicklungen auch mit einem erhöhten Risiko verbunden, wodurch überdurchschnittliche Margen erzielt werden konnten.

Für erforderliche Investitionen in zahlreiche Infrastrukturprojekte wird die Muttergesellschaft Bühler Sportstätten GmbH einen Teil der Gewinnabführung in die Kapitalrücklage der Stadtwerke zurückführen. Die Investitionen betreffen insbesondere Maßnahmen für die Umsetzung der Energiewende: Neben der Netzinfrastruktur müssen auch EEG-Anlagen neu gebaut werden. Die Stadtwerke Bühl haben im Geschäftsjahr 2023 an die Stadt Bühl Konzessionsabgaben in Höhe von 1,486 Millionen EUR abgeführt. Als Fazit dürfen wir ziehen: Unsere Unternehmensstrategie hat sich auch unter den außergewöhnlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2023 bewährt. Garant für den Erfolg waren die gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich das Qualitätsversprechen der Stadtwerke umsetzen.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Auch im Jahr 2023 wurden umfangreiche Investitionstätigkeiten durchgeführt, die insbesondere in die Zukunftsfähigkeit der Strom-, Erdgas- und Trinkwasserversorgung einzahlen: 5,068 Mio. EUR wurden investiert – der Wirtschaftsplan sah 2,911 Mio. EUR für Investitionen vor.

Die Investitionen wurden in 2023 wie folgt getätigt:

Unternehmensbereich	Investitionsvolumen
Stromversorgung	2.278.071 EUR
Gasversorgung	476.773 EUR
Wasserversorgung	1.174.250 EUR
Wärmeversorgung	383.068 EUR
Telekommunikation	45.513 EUR
Breitbandbetrieb	92.142 EUR
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	28.626 EUR
Gemeinsam/ Dienstleistungen	590.423 EUR
Gesamtunternehmen	5.068.866 EUR

Erläuterungen zu den Segmenten

Netze

Eine zentrale Rolle der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Bühl nimmt die fortwährende Modernisierung und der stetige Ausbau der Netze ein. Oberstes Ziel ist es hierbei, eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit und -qualität für unsere Netzkunden zu gewährleisten – trotz eines hohen Kostendrucks, der durch die Anreizregulierung für die Strom- und Gasnetze weiter gestiegen ist. Beim Verteilnetz Strom liegen die größten Herausforderungen unverändert in der Integration der Erneuerbaren Energien, der Zunahme von Ladepunkten für Elektromobilität und der kontinuierlichen Erfassung der Qualitätsparameter. Insbesondere dazu werden in Zukunft entsprechende Sensoren im Niederspannungsnetz einzusetzen sein, die es ermöglichen, Netzengpässe schnell und zuverlässig zu erkennen.

Energienetze

Das Geschäftsjahr 2023 der Energienetze war wiederum davon geprägt, die Versorgungsqualität zu gewährleisten sowie alle konzessionsbezogenen und regulatorischen Aufgaben wahrzunehmen.

Stromversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2023 gab es im Stromnetz keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen. Dies ist nicht zuletzt das Resultat der umfassenden und vorausschauenden Modernisierungsstrategie der vergangenen Jahre sowie einer professionellen Betriebsführung. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählten der Abschluss der Restrukturierung des Mittelspannungsnetzes, der Bau einer Trasse vom Umspannwerk Wiediggarten in Richtung Sauwasen, die Außerbetriebnahme der Station Sauwasen sowie Planungen zum Neuanschluss an die 110 kV-Sammelschiene des zukünftigen Trafos 380 / 110 kV der TransnetBW.

Durch das Hoch-, Mittel-, und Niederspannungsnetz der Stadtwerke Bühl wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 212,364 GWh elektrische Energie transportiert. Die höchste Last betrug 38,0 MW am Verknüpfungspunkt zu Transnet BW.

Eine große Herausforderung für das Stromnetz und dessen Stabilität ist die Integration der erneuerbaren Stromproduktionen. Zum Jahresende 2023 waren 2.133 EEG-Anlagen (Vorjahr: 1.626) an das Verteilnetz der Stadtwerke Bühl angeschlossen. Für die Einspeisevergütungen an die Anlagenbetreiber und für die Auszahlung von Marktprämien wurden insgesamt 4,8 Mio. EUR aufgewendet.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Bühl lag im Strombereich im Geschäftsjahr 2023 bei 0,99 Mio. EUR (Vorjahr 1,08 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2023 wurden in der gesamten Stromnetzsparte Umsatzerlöse in Höhe von 17,09 Mio. EUR erwirtschaftet.

Die Netznutzungsentgelte sind im Jahr 2023 um 8,68 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Größter Anteil der Erhöhung sind die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers TransNet BW/Netze BW.

Gasversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2023 wurde durch das Verteilnetz eine Erdgasmenge von 183 GWh Erdgas transportiert – dies entspricht einem Rückgang von rd. 16,3 GWh gegenüber dem Vorjahr. Die höchste Gasstundenleistung lag bei 62.780 kWh/h.

Die Transport- und Hausanschlussleitungen werden regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit geprüft. Durch regelmäßige Investitionen in unser Gasversorgungsnetz stellen wir die zuverlässige Gasversorgung von den Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Bühl sicher. Die Konzessionsabgabenzahlung an die Stadt Bühl betrug 48.766,09 EUR.

Stromversorgung Vertrieb

Die Stromlieferungen an unsere Kunden lagen mit einer Gesamtmenge von 239,945 GWh im Geschäftsjahr 2023 um 6,81 % unter der Verkaufsmenge des Vorjahres.

An fremde Händler sowie an die Börse und den Regelenergiemarkt wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 83,7 GWh (Vorjahr 58,9 GWh) abverkauft.

Das Segment Strom Vertrieb erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 78,2 Mio. EUR (Vorjahr: 53,7 Mio. EUR). Der deutliche Anstieg bei den erzielten Erlösen steht in Verbindung mit den gestiegenen spezifischen Bezugskosten, die eine Folge der Energiepreiskrise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg sind.

Gasversorgung Vertrieb

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Endkundenpreise für die Versorgung von Tarifkunden knapp unterhalb des Referenzpreises des Gaspreisbremsengesetzes. Im Branchenvergleich waren die Tarife der Stadtwerke Bühl GmbH somit wettbewerbsfähig. Mit den Preisrückgängen auf den Energiebeschaffungsmärkten treten wieder vermehrt neue Billiganbieter auf dem Endkundenmarkt auf, die sich kurzfristig mit vergleichsweise günstiger Energie eindecken und hierdurch einen Preisvorteil gegenüber Anbietern mit langfristiger Beschaffungsstrategie erzielen können.

Die Verkaufsmengen sind seit 2022 aufgrund der gestiegenen Preise und der erklärten Absicht zum Ausstieg aus der Erdgasversorgung (Dekarbonisierung) rückläufig. Im Geschäftsjahr 2023 ist ein weiterer Absatzrückgang von rund 15,7 % zu verzeichnen. Insgesamt wurden 195,3 GWh an Letztverbraucher verkauft.

Der Materialaufwand der Sparte Gasvertrieb beinhaltet u.a. die Beschaffungskosten, den Aufwand für die Beschaffung der erforderlichen CO₂-Zertifikate und die Netznutzungsentgelte für Lieferungen außerhalb des Netzgebietes Bühl.

Wasserversorgung

Die Stadtwerke Bühl sind auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet. Die Sicherung der Trinkwasserqualität war und ist für die Stadtwerke vorrangig. Die hervorragende Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche und kontinuierliche Maßnahmen für den Erhalt und den Ausbau der Gewinnungsanlagen und des Versorgungsnetzes sichergestellt. Dabei setzt sie auf eine seit vielen Jahren praktizierte umfassende und vorausschauende Investitionsstrategie. Neben der Modernisierung der Anlagen nahm auch die Löschwasserberechnung breiten Raum ein. Einen hohen Stellenwert haben der Umwelt- und Gewässerschutz sowie das Schutzgebietsmanagement. Unser Ziel ist es, die Trinkwasserqualität für die kommenden Generationen sicherzustellen. Im Verbund mit der Kooperationsgesellschaft SchwarzwaldWASSER setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Trinkwasserversorgung in Bühl in kommunaler Hand bleibt.

Die Bereitstellung von Trinkwasser in Bühl und den Ortsteilen erfolgt einerseits aus eigenen Quellen im Gebiet Kappler Wald und in der Vorgebirgszone. Das Grundwasser wird vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung beschafft, wo die Stadtwerke Bühl neben der Stadt Bühl, der Gemeinde Bühlertal und Ottersweier 43,75 % der Anteile hält. Vom Zweckverband wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 1,2 Millionen m³ Trinkwasser bezogen. Die Wasserabgabe lag im Jahr 2023 bei 1,57 Millionen m³.

In der Wasserversorgung liegt der externe Umsatz bei 4,02 Mio. EUR. Der Trinkwasserpreis blieb mit 1,98 EUR/m³ konstant. An die Stadt Bühl wurden im Jahr 2022 Konzessionsabgaben in Höhe von 453 TEUR bezahlt.

Wärmeversorgung

An die Wärmekunden wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt 4,738 GWh Wärme geliefert. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr, mit 5,432 GWh einen Absatzrückgang von 12,78 % dar. Mit den ebenfalls mit Kalt- und Warmwasser belieferten Kunden konnte somit insgesamt ein Umsatz von 689 TEUR erzielt werden (Vorjahr: 711 TEUR).

Telekommunikation

Der Transport von Informationen zur Überwachung und Steuerung der Versorgungsnetze und Anlagen ist die primäre Aufgabenstellung des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bühl. Seit der Jahrtausendwende wurden in die Bereitstellung von glasfaserbasierter Netze mehrere Millionen EUR investiert.

Insgesamt wurden 2023 Erlöse in Höhe von 268 TEUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung der Datenleitungen an die TelemaxX Telekommunikation GmbH. Dort halten die Stadtwerke einen Gesellschafteranteil von 5,685 %.

Breitbandversorgung

Der kontinuierliche Ausbau von leistungsfähigen Breitbanddiensten ist die Grundlage für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Zukunft und gehört zur modernen Daseinsvorsorge.

Im Jahr 2018 startete die Erschließung von sogenannten weißen Flecken mit der Verlegung von Glasfaserinfrastruktur bis in die Häuser (FTTH – Fiber to the home) durch den neu gegründeten Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Bühl. Die Stadtwerke Bühl betreuen den Ausbau und den Betrieb der Breitbandnetze für die Städte und Gemeinden Bühl, Lichtenau, Seebach und des Zweckverbandes Gewerbepark Baden-Airpark.

Bis zum Jahresende 2023 konnten 1.683 Anschlüsse vermarktet werden. Im Geschäftsjahr 2023 konnten Erlöse in Höhe von 884 TEUR verbucht werden (Vorjahr: 768 TEUR).

Im 2023 wurden weitere Gebiete mit Breitband versorgt.

Dienstleistungen

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erbringt Leistungen für den regulierten Bereich sowie für die Unternehmenszweige Energievertrieb, Wasser- und Wärmeversorgung, Telekommunikation und Breitbandversorgung.

Für die Stadt Lichtenau, die Gemeinden Ottersweier, Rheinmünster, Sasbach und für den Zweckverband Alter Brunnen sind die Stadtwerke Bühl dienstleistend für die technische Betriebsführung zuständig.

Zusätzlich werden in der Sparte Dienstleistungen Aufträge zum Aufbau der passiven Netzinfrastruktur (FTTB) und des dazu gehörenden Backbone-Netzes für die Städte und Gemeinden in der Region ausgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in diesem Bereich Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Darstellung zur Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ist durch die höhere Investitionstätigkeit auf 51,979 Mio. EUR gestiegen.

Durch die insgesamt deutlichen Preisanstiege erhöht sich der Stand der Forderungen per 31.12.2023.

Der stichtagsbezogene Finanzmittelbestand erhöht sich um 1,819 Mio. EUR auf 15,16 Mio. EUR. Das Eigenkapital erhöht sich absolut um 4,0 Mio. EUR; der Gesellschafter hat die Kapitalrücklage hier erhöht.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert ein Cashflow in Höhe von 2,070 Mio. EUR. Aus der Investitionstätigkeit entsteht in Summe ein Mittelabfluss von 5,020 Mio. EUR, aus der Finanzierungstätigkeit stehen Mittel in Höhe von 4,771 Mio. EUR zu Verfügung.

b) Ertragslage

Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um 22,086 Mio. EUR auf 125,244 Mio. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen tragen mit 1,112 Mio. EUR zum Ergebnis bei.

Entsprechend der Umsatzerlösentwicklung gibt es auch einen Anstieg beim Materialaufwand, der sich auf 100,558 Mio. EUR beläuft.

Letztlich verbleibt ein gegenüber dem Vorjahr um 3,224 Mio. EUR verbessertes Jahresergebnis von 12,159 Mio. EUR.

c) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf dem Jahresergebnis. Mittels monatlicher Plan-/Istvergleiche überwachen wir die unterjährige Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen. Hierbei werden den Planzahlen die jeweils ermittelten Istdaten gegenübergestellt. Regelmäßig wird unterjährig auch der Investitionsplan mit den tatsächlich getätigten Investitionen abgeglichen. Die Abweichungen werden jeweils dokumentiert und in die Berichterstattung aufgenommen.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen wir unter anderem die moderne, ergonomisch optimierte Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. So wurden viele Arbeitsplätze inzwischen mit höhenverstellbaren Schreibtischen und einem zweiten Monitor ausgestattet, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Weiterhin werden den Mitarbeitern nach wie vor kostenfrei Trinkwasserspender und Obstkörbe zur Verfügung gestellt.

Personal

Gerade in herausfordernden und arbeitsintensiven Zeiten zeigt sich besonders der Wert von motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei den Stadtwerken Bühl sind wir dankbar,

solche Mitarbeitende zu haben – sie sind das größte Kapital der Stadtwerke und leisten großartige Arbeit. Aufgrund der energiewirtschaftlichen sowie regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen bestehen weiterhin zunehmend hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Diesem Trend begegnen wir mit einer adäquaten Personalentwicklung sowie zielgerichteten Aus- und Fortbildungsangeboten. Dabei nimmt eine aufgeschlossene Veränderungs- und stetige Weiterentwicklungsbereitschaft eine wichtige Rolle ein, und wird von uns gefördert.

Nach wie vor herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir uns als attraktiver, moderner und verlässlicher Arbeitgeber mit einer kommunalen DNA und einem ausgeprägten Dienstleistungscharakter präsentieren. Dies gelingt uns, und wir können uns auf ein engagiertes Team von 92 Beschäftigten verlassen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Kunden rund um die Uhr zuverlässig mit Energie, Wasser, Wärme versorgt werden.

d) Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte ein sehr gutes Unternehmensergebnis erzielt werden.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten unter Ausnutzung von gewährten Skontoabzügen stets innerhalb der gewährten Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Beim Forderungsmanagement erfolgt eine monatliche Berichterstattung zu den offenen Posten.

Entwicklung der Chancen und Risiken

Risikomanagement

Zielsetzungen des Risikomanagements der Stadtwerke Bühl sind die frühzeitige Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von wesentlichen Risiken sowie die Schaffung eines ausgeprägten Bewusstseins über die Balance von Chancen und Risiken sowie einer wertorientierten Risikokultur. Unter dem Begriff Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die eine Erreichung der geschäftlichen Ziele der Stadtwerke Bühl – beispielsweise beim Geschäftsergebnis, beim Vermögen, bei der Gesetzeskonformität oder bei der Reputation – über definierte Grenzen hinaus negativ beeinflussen können. Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens soll durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken langfristig gesichert werden. Das Risikomanagement wird gelebt als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Festgelegte Verfahrensweisen und Verantwortlichkeiten bilden die Voraussetzung und die Rahmenbedingung für das Risikomanagement. So erfolgt die laufende Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung vom Controlling in regelmäßigen Abständen. Dem Aufsichtsgremium der Stadtwerke Bühl wird ebenfalls in regelmäßigen Abständen über das Risikoportfolio und deren Entwicklung berichtet. Für die Risiken auf den Energiemärkten erfolgt eine tägliche Überwachung der Positionen im Energievertrieb. Die Risikoberichterstattung erfolgt mindestens einmal wöchentlich an die Geschäftsführung.

Die gesetzlichen Grundlagen sind im Aktiengesetz §§ 91 Abs. 2 und 107 Abs. 3 niedergelegt.

Die Sicherstellung der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und Kunden in Bühl und der Region ist die Kernaufgabe der Stadtwerke Bühl. Dies wird über die Qualitätssicherungsverfahren entsprechend dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gewährleistet und durch die TSM-Zertifikate in den Sparten Strom, Gas und Wasser bestätigt. Hier wird nachgewiesen, dass die Stadtwerke Bühl über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügen. Ausgestellt wurden die Zertifikate von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und dem VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen müssen die Stadtwerke Bühl die Einhaltung eines hohen Sicherheitsniveaus regelmäßig nachweisen. Zuletzt wurde das Re-Zertifizierungsaudit nach ISO 27001 Anfang Mai 2024 durch den TÜV Hessen durchgeführt. Die Zertifizierungsurkunde wurde den Stadtwerken Bühl Mitte Mai 2024 zugestellt.

Risikobericht

Risiken für künftige Entwicklung

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bühl hat sich intensiv mit den Auswirkungen des Krieges Russlands in der Ukraine, dem Nah-Ost-Konflikt, der neuen gesetzlichen Vorgaben sowie den volatilen, Energiepreisen sowie deren Risikopotenzial beschäftigt.

Risiken im Zusammenhang mit aktuellen Krisen

Auch im Geschäftsjahr 2023 haben der Krieg in der Ukraine und die damit bestehenden politischen Spannungen mit Russland die Energiemärkte geprägt. Die Energiepreise konnten sich auf hohem Niveau, aber unter dem Preisniveau von 2022 stabilisieren. Weitere geopolitische Risiken wie der Konflikt in Nahost können jedoch wieder zu einer steigenden Preisvolatilität führen. Die eingetrübte Konjunktur und eine hohe Inflation bergen ebenfalls ein hohes Risiko für die Entwicklung der Preise.

Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken ergeben sich für 2023 im Wesentlichen aus einer ausbleibenden Erholung in China und den damit verbundenen Folgewirkungen für die deutsche Industrie. Auch eine Verschärfung der geopolitischen Lage, ein erneuter Anstieg der Energiepreise sowie ein zurückhaltendes Verbraucherverhalten können sich negativ auswirken. Gleiches gilt für Engpässe bei Rohstoff- oder Materiallieferungen, die Produktionseinschränkungen nach sich ziehen würden.

Politische und regulatorische Risiken

Politische Vorgaben sind für die Stadtwerke Bühl stets relevant: Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Energiestrategie der Europäischen Union, der Umsetzung in nationales Recht und die Vorgaben der Energiepolitik der Bundesregierung können einen großen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Bühl haben. Politische Vorgaben können bei den Netzen und der Erzeugung zu Kostensteigerungen aufgrund strengerer Anforderungen führen. Ebenfalls können Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen negativen Einfluss haben.

Betriebsrisiken:

Bei Betriebsrisiken unterscheiden wir im Wesentlichen folgende Risiken:

- Infrastrukturrisiken: Hierzu zählen Ausfälle oder Schäden durch falsche Nutzung komplexer Anlagen und Systeme, bei denen wir zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit auf ein hohes Maß an Zuverlässigkeit angewiesen sind. Den Risiken setzen wir regelmäßige Kontrollen und Überprüfungen sowie eine stetige Modernisierungs-Wartungs-, und Instandhaltungs-Strategie entgegen.
- Störungen, Netzausfälle, Unfälle.

- IT- und Informationssicherheitsrisiken: Hierzu zählen Systemausfälle, Datenverlust, unbeabsichtigter Datentransfer und Hackerangriffe. Um dies zu vermeiden, entwickeln wir die Sicherheit unserer Systeme und Prozesse laufend weiter.

Marktrisiken

Volatile Preisentwicklungen an den Rohstoff- und Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfache Marktpreisrisiken sowie -chancen. Auch unvorhersehbare Abnahmeschwankungen durch die Kunden können entstehen. Marktrisiken treten dabei sowohl auf der Absatz-, als auch auf der Beschaffungsseite auf. Die Risikominimierungsstrategie der Stadtwerke Bühl beinhaltet insbesondere die strikte Einhaltung der finanziellen Limits und der Vorgaben des Vertriebshandbuches, die Eindämmung von Kundenverlusten durch langfristige Verträge, sowie synchrone Energiebeschaffung im Sonderkundenbereich (back to back).

Finanzwirtschaftliche Risiken

Dank der guten Liquidität konnten die Stadtwerke Bühl ihren Mittelbedarf jederzeit vollständig decken. Die Liquiditätsvorschau wird fortlaufend analysiert, sodass mögliche potenzielle Engpässe frühzeitig erkannt werden können.

Vertriebs- und Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen und Betriebsmitteln können durch externe Einflüsse gestört werden. Die Folge wären: Kostenerhöhungen, Lieferverzögerungen und -ausfälle. Erhöhte Vertriebs- und Beschaffungsrisiken können zu sinkenden Erlösen und steigenden Aufwendungen führen.

Aktuelle Risiken

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten gesondert in der Risikobewertung zu berücksichtigen.

Bestandsgefährdende Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Bühl wesentlich beeinträchtigt hätten, waren für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erkennen.

Gesamtbeurteilung

Risiken, welche den Fortbestand der Stadtwerke Bühl gefährden, sind weder im Geschäftsjahr 2023 eingetreten noch für das laufende Geschäftsjahr 2024 erkennbar. Das Geschäft der Stadtwerke Bühl wird von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die mitunter raschen Änderungen unterliegen.

Grundlegende Umbrüche in der Energiewirtschaft, instabile geopolitische Rahmenbedingungen, Preisschwankungen auf den Energiemärkten und sinkende Deckungsbeiträge können die Stadtwerke Bühl stets vor Herausforderungen stellen, die jedoch stets beherrschbar sein sollten.

Ausblick

Die Stadtwerke Bühl werden im laufenden wie in den kommenden Jahren schwerpunktmäßig den umfassenden Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten. Unter anderem wird ein Fokus auf dem geplanten Windpark Omerskopf auf Gemarkung Bühl (Bühler Stadtwald) sowie einer schwimmenden Photovoltaikanlage auf dem Baggersee Weitenung liegen.

Im Geschäftsjahr 2024 werden die Stadtwerke Bühl ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 einführen, das Teil des Nachhaltigkeitsberichtes sein wird, der ab 2025 abzugeben ist. Eine Unternehmensleitlinie wurde hierzu entworfen. Einzelne Maßnahmen wurden betriebsintern bereits umgesetzt.

Als unangefochtener Marktführer im Gebiet der Großen Kreisstadt Bühl übernehmen die Stadtwerke Verantwortung und richten das Unternehmen kontinuierlich auf die Nachhaltigkeitsziele der Sustainable Finance – Ökologie, Ökonomie, Soziales – aus. Die Stadtwerke Bühl sehen trotz eines wieder erstarkten Wettbewerbs durch Discounter und Billiganbieter, gute Voraussetzungen für die Sicherung ihrer Marktanteile. Sich ergebende Chancen für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Privat- und Geschäftskunden werden konsequent genutzt. Eine entscheidende Rolle fällt diesbezüglich dem professionellen und persönlichen Kundenservice zu. Weiter besteht die Chance, über Online-Kanäle neue Privat- und Geschäftskunden zu gewinnen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung in Kombination mit kundenfreundlichen Angeboten werden ebenfalls konsequent genutzt.

Den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur durch den Eigenbetrieb Breitband der Stadt Bühl unterstützen die Stadtwerke nach Kräften.

Für die anstehenden Investitionen sind im diesjährigen Vermögensplan 7,854 Mio. EUR eingestellt. Insbesondere soll investiert werden in den Ausbau des Strom- und Wassernetzes inkl. der Erneuerung von Hausanschlüssen.

Für das Geschäftsjahr 2024 kalkulieren wir mit einem Jahresergebnis in Höhe von 3,26 Mio. EUR. Dies entspricht einer Ergebnisentwicklung auf dem Niveau der vergangenen Geschäftsjahre.

Der wirtschaftliche Erfolg des Geschäftsjahres 2023 war maßgeblich durch außerordentliche Faktoren geprägt. Sinnvoll ist, die finanzielle Flexibilität dazu nutzen, um in die Infrastruktur, den Ausbau von regenerativen Erzeugungsanlagen und die Digitalisierung zu investieren.

Bühl, 17. Juni 2024



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer



Anhang für das
Geschäftsjahr 2023

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtwerke Bühl GmbH hat ihren Sitz in Bühl. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 210616 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des **Anlagevermögens** (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Für die selbsterstellten Anlagen wurden angemessene Lohn-, Material-, Fremdleistungs- und Regiegemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die planmäßigen Nutzungsdauern zugrunde. Sämtliche Anlagenzugänge werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden die Zugänge im Monat der Fertigstellung dem Anlagevermögen zugebucht, in wenigen Fällen (z.B. bei der Zubuchung der Hausanschlüsse) wurden die Zugänge zum 1. Juli aktiviert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten aktiviert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden analog der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst. Die vereinnahmten Zuschüsse sind im Bilanzposten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ ausgewiesen und werden jährlich entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Übersteigen bei den Hausanschlusskosten die Erträge die auf der Aktivseite gebuchten Anschaffungskosten, so wird der übersteigende Betrag im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung zugeführt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Die **Rückstellung für Pensionen** wird nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden die folgenden Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,82 % und 2,5% für Rentensteigerungen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“
- Bewertungsmethode nach „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,4 TEUR (§ 253 Abs. 6 HGB).

Bei den **Sonstigen Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Angaben zu **latenten Steuern** erfolgt bei der Muttergesellschaft Bühler Sportstätten GmbH. Mit dieser besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der eine ertragsteuerliche Organschaft begründet. Die Stadtwerke Bühl GmbH ist Organgesellschaft, die Bühler Sportstätten GmbH ist Organträgerin.

IV. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagennachweis dargestellt.

Aufgrund der politischen Entscheidung zum Ende des Heizens mit fossilen Brennstoffen wurde das Gasnetz außerplanmäßig im Geschäftsjahr 2022 abgeschrieben, da aktuell damit zu rechnen ist, dass eine Nutzung der Gasnetze nach dem Jahr 2045 nicht mehr gegeben sein wird.

Unter den **Finanzanlagen** wird eine **Beteiligung** am Zweckverband „Wasserversorgung Bühl und Umgebung“ in Höhe von 43,75 % bilanziert. Neben diesem Anteil hat sie auch die von der Stadt Bühl abgetretenen Verpflichtungen für deren Anteil (18,75 %) zu übernehmen. Einschließlich dieser Verpflichtung halten die Stadtwerke Bühl derzeit einen Anteil von 1.250.000 EUR. Auf Grund des beim Zweckverband stattfindenden Umlageverfahrens hat dieser ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Bei den folgenden Unternehmen ist die Stadtwerke Bühl GmbH alleiniger Gesellschafter:

Anteilsbesitz	Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2023 in EUR
BF Services GmbH & Co. KG, Bühl	100	548.459,23	+103.518,54
BF Services Verwaltungs-GmbH, Bühl	100	41.378,77	+1.060,60
BatterieCenter-Süd GmbH, Bühl	100	232.526,49	+73.180,16

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **Südweststrom GmbH** in Tübingen mit 150.000 EUR zuzüglich einem Agio von 261.601 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 0,9 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Stadtwerke-Kooperation, die seit 1999 erfolgreich insbesondere in der Energiebeschaffung tätig ist.

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **SüdWest Metering GmbH** in Tübingen mit 8.650 EUR zuzüglich einem Agio von 8.650 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 8,77 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um ein kommunales Gemeinschaftsunternehmen für den intelligenten Messstellenbetrieb.

Der Aktienbestand der **EnBW** ist mit 30,50 EUR je Aktie bilanziert. Die Stadtwerke Bühl GmbH besitzt zum 31.12.2022 noch 34.106 Aktien. Der Bilanzwert beträgt somit 1.040.233 EUR. Im Jahr 2023 wurden 215 Aktien veräußert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von 778.490,73 EUR.

Vom Forderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 169.000 EUR in Abzug gebracht.

Die in der Bilanzposition „**aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**“ ausgewiesenen Werte beinhalten abgegrenzte Zahlungen für Mieten von Gasflaschen aus einem längerfristigen Vertrag, die Archivierung von Kreditorenbelegen, Zahlungen für die Leistungen von IT-Dienstleistern sowie Leasingsonderzahlungen (Kfz).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 20.000.000 EUR und ist voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von 2.000.000 EUR durch die Abtretung eines Bausparguthabens gesichert.

Sonstigen Rückstellungen	TEUR
Rückgabe CO ₂ -Zertifikate	1.176
Wasserbezug	1.706
Strombezug	758
Gasbezug	857
Marktpreisrisiko Strom	4.164
Marktpreisrisiko Gas	875
Personal	657
Jahresverbrauchsabrechnung	257

Die bestehenden Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	über 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	über 5 Jahre TEUR (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten	507 (504)	5.695 (6.199)	3.767 (4.284)
aus Lieferungen und Leistungen	6.995 (8.989)	0 (0)	0 (0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	74 (28)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5 (23)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Gesellschaftern	12.106 (8.903)	0 (0)	0 (0)
Sonstige	9.034 (9.160)	2.160 (0)	1.680 (0)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Mieten in Höhe von 62.440 EUR. Hierin enthalten sind Mietaufwendungen für den Trafostand 103 im Umspannwerk Wiediggarten und die Miete für das mitgenutzte Grundstück und Gebäude im Umspannwerk Bühl.

Für die kommenden Jahre (bis einschließlich 2026) bestehen Bestellobligos bzw. Abnahmeverpflichtungen für bestellte Mengen für den Strom- und Gasbezug in Höhe von 44.985.036 EUR.

V. Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Gesamt 2023 TEUR	Gesamt Vorjahr TEUR
Netz Strom	17.090	16.897
Netz Gas	3.344	2.901
Vertrieb Strom	78.176	53.739
Vertrieb Gas	14.952	18.050
Wasser	4.023	4.152
Wärme	689	711
Telekommunikation	268	263
Breitbandbetrieb	884	768
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	23	24
Dienstleistungen	5.795	5.653
	125.244	103.158

Die Umsatzerlöse enthalten aus der korrigierten Vorjahresabgrenzung insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von 500.987 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten aus der Auflösung von Rückstellungen periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 189.722 EUR.

Im Geschäftsjahr konnten durch den Verkauf von 215 EnBW-Aktien Zusatzerträge aus Kursgewinnen in Höhe von 11.718 EUR erzielt werden, da bei den Verkäufen ein Durchschnittserlös in Höhe von 85 EUR gegenüber dem bilanzierten Wert in Höhe von 30,50 EUR erzielt werden konnte.

VI. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 92 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis. Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 2.625 EUR an Vergütungen. Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB ist die Bühler Sportstätten GmbH, Bühl. Die Gesellschaft ist als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist das oberste Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Bühler Sportstätten GmbH, Bühl, werden mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl, erstellt.

Im Geschäftsjahr wurden für Honorare an den Abschlussprüfer ein Betrag von 44 TEUR für die Abschlussprüfung, für Steuerberatungsleistungen 5 TEUR sowie für sonstige Leistungen 16 TEUR aufgewendet.

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag wird das Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die Bühler Sportstätten GmbH abgeführt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bühl, 17. Juni 2024



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer

Personalbericht

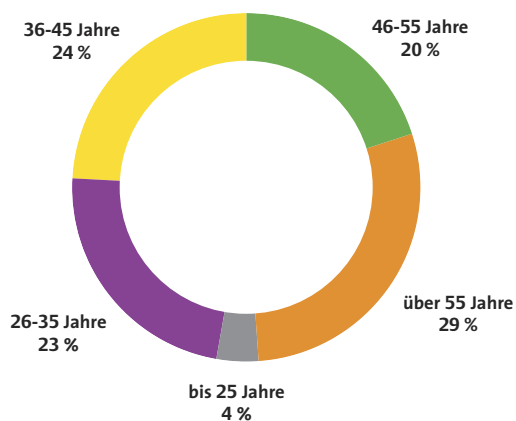
Im Berichtsjahr standen durchschnittlich 92 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis mit unserem Unternehmen.

Personalbestand Personen	31.12.2022 Personen	Zugänge Personen	Abgänge Personen	31.12.2023
Vollbeschäftigte	65	10	5	70
- mit Zeitvertrag	4	3	4	3
Altersteilzeit	3	0	0	3
Teilbeschäftigte	9	5	5	9
In Elternzeit	4	4	6	2
Geringfügig Beschäft.	5	3	4	4
Auszubildende	4	2	2	4
	994	25	13	94

Personalaufwendungen	2022 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	4.596	5.128
Sozialversicherung	833	919
Berufsgenossenschaft	36	46
Versorgungsaufwand	539	557
	6.004	6.650

Altersaufbau der Beschäftigten zum 31.12.2023

(ohne Teilzeitbeschäftigte, Mutterschutz, Altersteilzeit und Auszubildende)



Alter	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
bis 25 Jahre	3	3
26 - 35 Jahre	14	16
36 - 45 Jahre	17	17
46 - 55 Jahre	16	14
über 55 Jahre	15	20
Gesamt	65	70

Während des Jahres 2023 konnten die folgenden Mitarbeiter für längere Beschäftigungszeiten bei den Stadtwerken Bühl geehrt werden:

30 Jahre:

Christian Lorenz
Markus Heller

25 Jahre:

Klaus Linz
Jörg Wickenheißer

20 Jahre:

Rüdiger Höche
Karin Westermann

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie dem Betriebsrat für das vertrauensvolle Zusammenwirken.

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		671.188,00		971
II. Sachanlagen		45.746.672,89		43.374
III. Finanzanlagen		5.561.411,34	51.979.272,23	5.520 (49.865)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.473.164,76	2.473.164,76		2.837 (2.837)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	21.847.576,56 -2.397.005,04 19.450.571,52			18.132 -2.886 (15.246)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: --,-- EUR)				(-)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: --,-- EUR)	293.994,90			12 (-)
3. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: --,-- EUR)	138.511,67			148 (-)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: --,-- EUR)	1.740.569,28			1.443 (-)
		21.623.647,37		(16.849)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		15.165.273,27	39.261.085,40	13.344 (33.030)
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			63.285,58	48
			<u>91.304.643,21</u>	<u>82.943</u>

Passiva

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
II. Kapitalrücklagen	11.987.185,49		7.987
III. Andere Gewinnrücklagen	3.591.653,88		3.592
IV. Bilanzgewinn	0,00		-
		35.578.839,37	(31.579)
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		7.320.466,00	6.685
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0
D. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	241.707,00		254
2. Sonstige Rückstellungen	11.587.744,27		10.619
		11.829.451,27	(10.873)
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 506.962,00 EUR)	6.201.826,00		6.704 (504)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.994.914,55 EUR)	6.994.914,55		8.989 (8.989)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 74.408,32 EUR)	74.408,32		28 (28)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.989,93 EUR)	4.989,93		23 (23)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 12.105.710,98 EUR)	12.105.710,98		8.903 (8.903)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.034.036,79 EUR b) aus Steuern: 2.276.181,85 EUR c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: -- EUR)	11.194.036,79		9.159 (6.880) (606) (-)
		36.574.886,57	(33.806)
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
		<u>91.304.643,21</u>	<u>82.943</u>

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand
	01.01.2023				31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.043.314,42	30.822,50	0,00	0,00	6.074.136,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	14.124.946,68	17.545,15	118,26	56.714,55	14.199.088,12
2. Grundstücke mit Wohnbauten	491.295,16	0,00	0,00	0,00	491.295,16
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Grundstücke ohne Bauten	14.110,32	0,00	0,00	0,00	14.110,32
5. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.993.278,06	7.822,58	162.479,87	941,39	5.839.562,16
6. Verteilungsanlagen	112.688.541,22	3.093.905,88	0,00	1.746.635,79	117.529.082,89
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.077.441,46	263.334,50	300.323,43	156.087,47	7.196.540,00
Fertige Sachanlagen	140.389.612,90	3.382.608,11	462.921,56	1.960.379,20	145.269.678,65
Fertige Anlagen, gesamt	146.432.927,32	3.413.430,61	462.921,56	1.960.379,20	151.343.815,57
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.479.830,59	1.655.435,18	0,00	-1.960.379,20	2.174.886,57
Sachanlagen gesamt	142.869.443,49	5.038.043,29	462.921,56	0,00	147.444.565,22
Gesamt	148.912.757,91	5.068.865,79	462.921,56	0,00	153.518.702,14
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.685.462,23	0,00	0,00	0,00	2.685.462,23
2. Beteiligungen	1.787.969,71	47.746,40	0,00	0,00	1.835.716,11
3. Wertpapiere	1.046.790,50	0,00	6.557,50	0,00	1.040.233,00
Finanzanlagen gesamt	5.520.222,44	47.746,40	6.557,50	0,00	5.561.411,34
Anlagevermögen gesamt	154.432.980,35	5.116.612,19	469.479,06	0,00	159.080.113,48

Stand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr	ABSCHREIBUNGEN			Stand 31.12.2023	RESTBUCHWERTE	
		Zuschreibungen	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	angesammelte Abschreibungen auf Umbuchungen		am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Jahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
5.072.807,42	330.141,50	0,00	0,00	0,00	5.402.948,92	671.188,00	970.507,00
8.519.431,61	268.926,89	0,00	0,15	0,00	8.788.358,35	5.410.729,77	5.605.515,07
430.105,16	5.935,00	0,00	0,00	0,00	436.040,16	55.255,00	61.190,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.110,32	14.110,32
4.139.483,93	198.071,97	0,00	162.479,87	0,00	4.175.076,03	1.664.486,13	1.853.794,13
80.420.694,56	1.895.816,67	0,00	0,00	0,00	82.316.511,23	35.212.571,66	32.267.846,66
5.985.623,02	296.606,97	0,00	300.323,43	0,00	5.981.906,56	1.214.633,44	1.091.818,44
99.495.338,28	2.665.357,50	0,00	462.803,45	0,00	101.697.892,33	43.571.786,32	40.894.274,62
104.568.145,70	2.995.499,00	0,00	462.803,45	0,00	107.100.841,25	44.242.974,32	41.864.781,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.174.886,57	2.479.830,59
99.495.338,28	2.665.357,50	0,00	462.803,45	0,00	101.697.892,33	45.746.672,89	43.374.105,21
104.568.145,70	2.995.499,00	0,00	462.803,45	0,00	107.100.841,25	46.417.860,89	44.344.612,21
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.685.462,23	2.685.462,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.835.716,11	1.787.969,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.040.233,00	1.046.790,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.561.411,34	5.520.222,44
104.568.145,70	2.995.499,00	0,00	462.803,45	0,00	107.100.841,25	51.979.272,23	49.864.834,65

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 (1.1. bis 31.12.2023)

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	130.948.800,60			
davon abgeführte Stromsteuer	-4.822.377,18			
davon abgeführte Energiesteuer	-882.212,43			
		125.244.210,99		103.158
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.112.812,39		1.173
3. Sonstige betriebliche Erträge		536.564,39		250
			126.893.587,77	(104.581)
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	96.411.379,92			80.015
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.146.738,07			3.934
		100.558.117,99		(83.949)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.127.537,08			4.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 556.111,88 EUR)	1.522.956,14			1.408
				(537)
		6.650.493,22		(6.004)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.995.499,00		3.503
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.474.153,60		3.585
			114.678.263,81	(97.041)
			12.215.323,96	7.540
8. Erträge aus Beteiligungen	102.518,82			139
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49.478,10			1.473
10. Zinserträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 925,00 EUR)	62.627,46			10
		214.624,38		(1)
				(1.622)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 4.994,00 EUR)	217.302,29			165
				(5)
		217.302,29		(1.457)
			-2.677,91	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0
13. Ergebnis nach Steuern			12.212.646,05	8.997
14. Sonstige Steuern			53.662,41	62
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			12.158.983,64	8.935
16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)			0,00	0,00
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			0,00	0,00
18. Bilanzgewinn			0,00	0

Sonstiges

Nach Vorlage des Abschlussberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH und der Vorberatung im Aufsichtsrat wird die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2023 feststellen.

Bühl, 24. Juni 2024



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer

Abschließendes Prüfungsergebnis

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 17. Juni 2024

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fuchs	Schellhorn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen. In seinen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung ließ er sich über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig und umfassend unterrichten. Dabei hat er sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie ein Umlaufbeschluss statt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Austausch. Auf diese Weise konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuellen Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen zählten im Berichtsjahr insbesondere folgende Themen:

- Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Bühl
- Endkundenpreise für Strom, Gas und Wasser
- Breitbandausbau
- Baumaßnahmen und Investitionen in die Infrastruktur
- Jahresabschluss 2022
- Wirtschaftsplan 2024, bestehend aus Erfolgsplan, Finanz- und Investitionsplan, Stellenplan sowie Mittelfristplanung
- Regelmäßiger Bericht über die Marktentwicklung
- Mengen- und Ertragsentwicklung
- Laufende Berichterstattung über das Risikomanagement
- Entwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Arbeitssicherheit und Kundenschutz in der Corona-Pandemie
- Entwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Preisentwicklung (Beschaffungspreise) auf den Großhandelsmärkte
- Umsetzung der Preisbremsengesetze
- Planverfahren Errichtung von Windkraftanlagen am Omerskopf

Jahresabschlussprüfung

Die vom Aufsichtsrat bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und am 17. Juni 2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen und stimmt diesem zu.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung, gemäß § 16 des Gesellschaftervertrags, den Jahresabschluss 2023 zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich geleistete Arbeit und für ihren Einsatz zum Wohl der Stadtwerke und der gesamten Region spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bühl GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bühl, den 24.06.2024

Hubert Schnurr
Aufsichtsratsvorsitzender

Stadtwerke Bühl



Stadtwerke Bühl GmbH

Siemensstraße 5

77815 Bühl

Tel: (07223) 946-0

Fax: (07223) 946-270

info@stadtwerke-buehl.de

www.stadtwerke-buehl.de

Konzept & Gestaltung:

Gernsbeck Kommunikation GmbH, Baden-Baden

MADAGO Design & Konzept, Stuttgart